

Pressemitteilung

22.11.2006

Herbsttagung des VdM-Hessen: Musikalische Bildung von Anfang an – Musikschulen zwischen Vorschule und Grundschule

Im Zuge der aktuellen Bildungsdiskussion wird in Hessen folgerichtig auch die Musikalische Bildung immer stärker in den Focus genommen. Dem trug auch die diesjährige Herbsttagung des VdM-Hessen mit dem Thema „Musikalische Bildung von Anfang an – Musikschulen im Bildungsnetzwerk zwischen Vorschule und Grundschule“ Rechnung, um auf diese Weise grundsätzliche Chancen wie auch Strategien zur Sicherung und Weiterentwicklung der Musikerziehung zwischen Schulmusik und Musikschule aufzuzeigen.

Unter der genannten Prämisse stand bereits auch der gemeinsame Bericht des Landesvorstands und der Verantwortlichen für die Arbeitsgruppen Fortbildung, Musikalisierung der Kindergärten, Netzwerk Musikschule und allgemein bildende Schule sowie Finanzen während der traditionell zu Beginn der Herbsttagung stattfindenden Mitgliederversammlung. Sowohl der Jahresrückblick als auch der Ausblick belegen ein von hohem ehrenamtlichem Engagement geprägtes, arbeitsintensives und thematisch dichtes Tätigkeitsjahr.

Die sich anschließende Tagung im Kur- und Sporthotel Freund in Oberorke nahe dem Edersee vom 08.11. bis 10.11.2006 begann mit einem informativen Eröffnungsvortrag. Dorothé R. Marzinzik, Leiterin des Kunsthouses Wäldchen in Forst ermöglichte anhand ihrer „Konzeption zu einer erweiterten Ästhetisch-Musikalischen-Grundschausbildung“ eine aufschlussreiche Verortung der stets aktuellen Elementaren-Musik-Erziehung an den Musikschulen.

Ein weiterer Vortrag stellte die außergewöhnliche Schulstruktur der Freien Grundschule „Clara Schumann“ in Leipzig, eine Einrichtung mit einer besonderen Angebotsvielfalt im Bereich der Kulturellen Bildung, in den Mittelpunkt. Sibylle Nowak, Leiterin der Klavierabteilung der genannten Schule präsentierte eine beispielhafte Idee, bei der die Trennung von allgemein bildender Schule und Musikschule nahezu aufgehoben worden ist.

Der nächste Veranstaltungstag widmete sich thematisch mit zwei Fortbildungen der Führungsakademie. Neben Erwin Krause vom Lernkolleg Oberursel, der eine Einführung zum Thema „Projektmanagement“ gab, referierte Dr. Hans Scheurer von der Agentur für Kommunikation GmbH Scheben, Scheurer und Partner aus Köln über das „Kulturmarketing für Musikschulen“. Mit einem Vortrag über die „Musikästhetik und Bildungserwartungen“ beschloss Dr. Cornelia Dietrich, Assistentin am Institut für allgemeine Pädagogik der Universität Hildesheim den zweiten Tag.

Den krönenden Tagungsabschluss lieferte Prof. Peter Rübke vom Institut für Musikpädagogik an der Wiener Universität. Anhand der Leitfrage „Musikschule – Wozu? Warum uns eine Musikschule lieb und teuer sein sollte“ gewann er die Tagungsteilnehmer auf hervorragende Weise, sich auch zukünftig noch stärker für die Weiterentwicklung der Musikschulen

einzusetzen. Hierbei gab er nachhaltiges Rüstzeug in Form eines Feuerwerks für die alltägliche Musikschararbeit.

Dem VdM-Hessen ist somit eine informative wie kommunikative Tagung gelungen, deren Ergebnisse wichtige Anstöße für die Sicherung der Musikalischen Bildung in Hessen sein werden.

Weitere Informationen unter:

Verband deutscher Musikschulen, Landesverband Hessen e.V.

Hans-Joachim Rieß (Landesgeschäftsführer)

Rheinstrasse 111

65185 Wiesbaden

Tel.: 0611 / 341 86860

Fax.: 0611 / 341 86866

E-Mail: buero@musikschulen-hessen.de

www.musikschulen-hessen.de